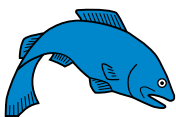




2017
www.ffvgs.ch



Vorwort des Präsidenten

Liebe Fischerinnen und Fischer,

als ad interimistischer (und somit frischgebackener, aber provisorischer) Präsident der Freien Fischer-Vereinigung Greifensee/Schwerzenbach obliegt mir die Ehre, das einleitende Vorwort für unser diesjähriges Faltblatt zu verfassen.

Über die Fischerei ist schon vieles geschrieben worden. Es ist sicher eine Frage der Perspektive, welche Schreiben dann als «Gut» oder «weniger Gut» empfunden werden. Die Tatsache, dass über diverse, die Fischerei betreffende Themen, mehr Meinungen vorhanden sind, als Fische in den meisten Gewässern umherschwimmen, ist bekannt und wird «uns Fischern» auch manchmal ein wenig vorgeworfen. Ich kann mir gut vorstellen, dass vor allem kantonale und nationale Verbände mit dieser Problematik zu kämpfen haben. Fazit ist, dass in der Öffentlichkeit wahrgenommen wird, dass die Fischer nicht immer die gleiche Sprache sprechen. Aber ist das eine Schwäche? Ich denke nein. Denn alle Vereine, die ich kenne sind bekannt dafür, dass ihre Mitglieder die ganze Palette der Gesellschaft abdecken. Aus diesem Grund sind die Fischer in allen Teilen unserer Bevölkerung anzutreffen, oder anders: Alt, mittel, jung, unten, oben, links, rechts, in der Mitte oder drumherum, alle Farben sowieso, Herkunft auch; überall hat es Fischer.

Und genau aus diesem Grund geht die Meinung zu differenzierten Themen manchmal schon arg auseinander. In unserem Verein haben wir es diesbezüglich gut. Die Meinungen zu Themen gehen natürlich auch bei uns auseinander, da wir aber der Freien Fischer-Vereinigung Greifensee/Schwerzenbach angehören und uns nicht gross fischereipolitisch betätigen, muss diesbezüglich auch keine Vereinsmeinung geschaffen werden. Wenn ich mit diesem Hintergrund die Einzelmeinungen von Mitgliedern über gewisse Themen anhöre, Meinungen von interessierten/betroffenen Behördenmitgliedern dazunehme und obendrauf noch Meinungen aus der Öffentlichkeit packe, dann stelle ich jedoch eine gerade Linie fest: Mit wenigen extremen Ausnahmen wollen alle Menschen in unserem Umfeld eigentlich das Gleiche: Intakten und naturnahen Lebensraum zur Freizeitgestaltung zur Verfügung haben, qualitativ hochstehende Nahrungsmittel (Herkunft, Qualität und Umgang) geniessen und schlussendlich eine erlebnisorientierte Kameradschaft in einem friedlichen Umfeld (Gesellschaft) geniessen. An dieser Ecke gilt es anzupacken! Wir setzen uns dafür ein, dass unser Lebensraum sauber ist und bleibt, dass wir einheimischen und lokal produzierten Nahrungsmitteln den Vorzug geben und

dass wir als Fischer in der Gesellschaft als ein kunterbunter Haufen gemütlicher Gesellen wahrgenommen werden. Dafür setze ich mich bereits seit einigen Jahren ein und geniesse die Unterstützung vieler Fischerinnen und Fischer.

Ich freue mich auf das kommende Jahr und bin guter Zuversicht, dass wir Traditionen einhalten, trotzdem Neues erschaffen und vor allem die Kameradschaft quer über alle Generationen an unseren Gewässern pflegen!

Zum Abschluss werden wir trotzdem noch ein wenig **philosofisch**: Wer begriffen hat, wie er einen Fisch fangen kann, wird niemals Hunger haben. Auch wenn er keine Fische isst.

Aus diesem einfachen Wort lässt sich ableiten, dass Menschen, welche das Fischen verstehen generell über genügend Weitblick und Anpassungsfähigkeit verfügen, auch unter widrigsten Umständen zu bestehen, und eben auch dann einen Fisch zu fangen. Sprich Problematiken zu erkennen, diese zu managen und neue Konzepte umzusetzen.

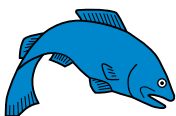
Ich wäre froh, wenn wir in der Politik, Wirtschaft und anderen wichtigen Bereichen mehr Fischer hätten!

Von meiner Seite her wünsche ich Euch ein kräftiges Petri Heil und allzeit gutes Gelingen



Beni Stettler
Präsident a.i. der FFV

Besuchen Sie unsere Homepage: www.ffvgs.ch



Vorstand, Organisation FFV 2016



Beni Stettler
Präsident a.i./
Obmann



Renate Rieder
Vize-Präsidentin/
Kassierin



Doris Britschgi
Aktuarin



Vreni Wengle
Fischküche Org.



Nicole Hafner
Festwirtin



Kevin Senn
Materialverwalter



Eki Altiparmak
Bauchef

1. Kassenrevisorin: Ruth Beglinger; 2. Kassenrevisor: Rino Gutnecht; Ersatzrevisorin: Karin Stettler

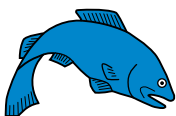
Fähnrich: Erich Steinmann; Waagmeister: Erich Steinmann

Gründungs-Ehrenmitglieder: Ernst Wengle, Hans Gehringer

Ehrenpräsident: Fredi Hafner

Ehrenmitglieder: Ernst Berberich, Josef Biland, Markus Britschgi, Franz Grundwürmer, Hans Keller, Koni Kurth, Toni Spirig, Erich Steinmann

Freimitglieder: Andi Angst, Rolf Beer, Lisa Berberich, Walter Bolliger, Aurelio Casanova, Beni Egli, Erna Fumagalli, Gabi Grundwürmer, Anton Huggler, Hubert Jäger, Maria Odermatt, Margrit Schläfli, Patricia Schläfli, Urs Schläfli, Vreni Wengle, Carlos Wilhelm.



Aktivitäten

- Samstag, 11.02.17 **40. GV** Landenberghaus
Montag, 01.05.17 **1. Vereinsfischen**
Samstag, 13.05.17 **Jungfischerkurs**
Sonntag, 14.05.17 **Jugendfischen mit Fischbacken**
Samstag, 08.07.17 **2. Vereinsfischen**
Samstag, 12.08.17 **Sommernachtsfest mit Fischbacken**
Sonntag, 13.08.17 **Sommernachtsfest mit Fischbacken**
Samstag, 26.08.17 **Plauschfischen**
Samstag, 23.09.17 **Helferausflug**
Samstag, 14.10.17 **3. Vereinsfischen**
Samstag, 18.11.17 **Absenden**
Samstag, 06.01.18 **Fischer Neujahrsapero** in Greifensee
Samstag, 10.02.18 **41. GV**

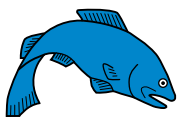
VEREINSFISCHEN

- 1. Vereinsfischen**, Montag, 1. Mai 2017, ab 07:00 bis 12:00 Uhr
Wägen auf der Schlosswiese, von 12:15 bis 13:15 Uhr
2. Vereinsfischen, Samstag, 8. Juli 2017, ab 00:01 bis 12:00 Uhr
Wägen auf der Schlosswiese, von 12:15 bis 13:15 Uhr
3. Vereinsfischen, Samstag, 14. Okt. 2017, ab 08:00 bis 13:00 Uhr
Wägen auf der Schlosswiese, von 13:15 bis 14:15 Uhr
Gefischt wird gemäss dem geltenden Reglement der Fischerei- und Jagdverwaltung des Kantons Zürich und der Neuregelung für die Vereinsmeisterschaft der FFV, gültig ab 1. Januar 2014.

JUGENDGRUPPE

- Samstag, 18.03.17 **Ganzer Tag fischen** – Lungernersee
Samstag, 08.04.17 **Ganzer Tag fischen** – Pfäffikersee
Montag, 01.05.17 **1. Vereinsfischen** – Jugendgruppe geführt
Samstag, 07.05.17 **Jugendfischen** – Arbeitseinsatz
Sonntag, 08.05.17 **Jugendfischen** – Arbeitseinsatz
Samstag, 10.06.17 **Ganzer Tag fischen** – Limmat
Samstag, 09.07.17 **2. Vereinsfischen** – Jugendgruppe geführt
Samstag, 13.08.17 **Sommernachtsfest** – Arbeitseinsatz
Sonntag, 14.08.17 **Frühschoppenkonzert** – Arbeitseinsatz
Samstag, 26.08.17 **Plauschfischen** – Jugendgruppe geführt
Samstag, 16.09.17 **Ganzer Tag fischen** – Rhein
Samstag, 23.09.17 **Helferausflug**
Samstag, 14.10.17 **3. Vereinsfischen** – Jugendgruppe selbständig
Samstag, 21.10.17 **Seeputzete** – mit Tauchgruppe
Samstag, 18.11.17 **Absenden** Helfereinsatz
Samstag, 06.01.18 **Fischer Neujahrsapero**

Aktuelle Berichte, Infos, Fotos unter www.ffvgs.ch



Fischbacken Jugendfischen Sommernachtsfest

Jugendfischen

Samstag 13. Mai 2017

Fischbacken tagsüber ab 11 bis ca. 16 Uhr
am Samstag Verlängerung bis 20:00 Uhr **nur** Grill
(reduzierte Küche Grill/Getränke)

Sonntag, 14. Mai 2017 Muttertag

Fischbacken tagsüber ab 11 bis ca. 15 Uhr
Fischfilet im Bierteig (Es hät solangs hät)

Grilladen tagsüber ab 11 bis ca. 16 Uhr

11:00 Uhr traditionelles **Muttertagskonzert**
mit der Dorfmusik Greifensee

Sommernachtsfest

Samstag 12. August 2017

Fischbacken 11 bis ca. 22 Uhr

20 bis ca. 02:00 Uhr Tanz und Unterhaltung
Tanz- und Partyband «**Wolkenbruch**»

Sonntag, 13. August 2017

Fischbacken tagsüber ab 11 bis ca. 14 Uhr
Fischfilet im Bierteig (Es hät solangs hät)

Grilladen tagsüber ab 11 bis ca. 16 Uhr

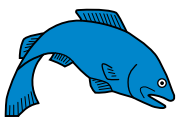
11:00 Uhr **Frühschoppenkonzert**
mit der bestbekanntesten **Chlapfband**

Vorschau 2018 Jubiläumsjahr 40 Jahre FFVGS

Jugendfischen 6./7. Mai 2018

Sommernachtsfest 12./13. August 2018

Einkaufen bei unseren Sponsoren unter www.ffvgs.ch – Links



Bericht von Beni Stettler, dem die Natur nahe steht!

Tierarten, welche nicht in den Greifensee gehören oder aquatische Neozoen

Aufmerksame Fischer, welche oft an «ihrem» Gewässer anzutreffen sind, sind meistens die ersten Personen, welche das Auftreten von Neozoen (fremde Tierarten) feststellen. Was aber ist in einem solchen Fall zu tun? Das AWEL, Sektion Biosicherheit, nimmt entsprechende Meldungen entgegen. Um fremde Tierarten überhaupt feststellen zu können, müssen wir diese aber zuerst kennenlernen. Grössere Tierarten werden rein durch ihre Körpergrösse schneller entdeckt als kleinere Tierarten. Wenn die Tierarten dann noch unter der Wasseroberfläche zu Hause sind, wird es wirklich schwierig. Ich kann mich noch gut an die Situation betreffend der Rostgänse am Greifensee erinnern, welche vor zig Jahren erst paarweise, dann vermehrt und schliesslich durch ihre massive Präsenz auffielen. Die Rostgänse sind Gefangenschaftsflüchtlinge, stammen ursprünglich aus Innerasien, können aber in Europa wildlebende Populationen bilden. Die Rostgänse am Greifensee fielen nicht nur durch ihre Masse auf, sondern auch durch ihr Verhalten. Da sie keine anderen Entenvögel während der Brutzeit in ihrer Nähe dulden, wurden sie zu einer Gefahr für die einheimischen Entenartigen und mussten erheblich dezimiert werden. Wenn wir die Rostgänse unserem bestbekanntesten Sonnenbarsch gegenüberstellen, stellen wir schnell fest, dass es um ein Vielfaches einfacher ist, grössere Vögel zu dezimieren, als kleine Fische, welche inzwischen den ganzen Uferbereich unseres Sees eingenommen haben. Es liegt also in der Natur der Sache, dass aquatische Neozoen nicht einfach so entfernt werden können.

Umfassende Quellen, welche die aquatischen Neozoen in ihrer Gesamtheit darstellen sind sehr schwer zu finden. Darum unterteile ich nachfolgend nur in die gängigsten Fischarten und erwähne Muscheln (Wandermuschel, Körbchenmuschel) Schnecken (Neuseeländische Zwergdeckelschnecke) Krebse (grosser Höckerflohkrebs, aufrechter Flohkrebs, Kamberkrebs, Gallizierkrebs), Wirbellose (Kiemenswurm, gefleckter Strudelwurm), Schildkröten und andere Wesen nur am Rande.

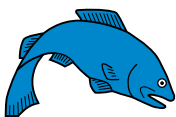
Der ursprünglich aus Nordamerika stammende Sonnenbarsch ist ein Paradebeispiel für invasive aquatische Neozoen. Ist einmal ein Gewässer, und sei es auch noch so klein, mit Sonnenbarschen besetzt, werden diese nie mehr ganz entfernbar sein. Gut, einen Gartenteich kann man entleeren, aber die Seen vom Kanton Zürich? Die einzige Massnahme, welche gegen die teilweise grossen Sonnenbarschpopulationen erlassen wurde, ist die Entnahmepflicht. Gefangene Sonnenbarsche dürfen unter keinen Umständen zurückgesetzt oder sogar verbreitet werden, sondern müssen in jedem Fall entnommen werden. Der Sonnenbarsch ist leicht zu fangen und sein Fleisch schmeckt auch gut. Leider sind die meisten dieser Exemplare so klein, dass sie kaum verzehrt werden können. Mit gezielten Fangaktionen wird man einer etablierten Sonnenbarschpopulation nicht den Meister zeigen können. Sonnenbarschpopulationen, wie alle anderen Tierpopulationen übrigens auch, erholen sich, sofern die Umstände stimmen, relativ schnell.

Der Forellenbarsch, der auch aus Nordamerika stammt und welcher im Pfäffikersee schon nachgewiesen wurde, wird vermutlich früher oder später auch im Greifensee ankommen. Der Forellenbarsch ist mit max. 10,0 Kilogramm jedoch ein anderes Kaliber als der Sonnenbarsch. Wie kam der Forellenbarsch nun aber in den Pfäffikersee? Diese Frage kann nur spekulativ beantwortet werden: Geflogen wird er kaum sein! Da der Forellenbarsch, auch Blackbass genannt, bei erlebnisorientierten Sportanglern ein beliebter Zielfisch ist, drängt sich der Verdacht auf, dass dieser illegal in den Pfäffikersee eingesetzt wurde. Durch das Einsetzen von fremden Arten, in diesem Fall ein zusätzlicher Raubfisch, können ganze Gewässersysteme massiv geschädigt werden. Umkehrbar sind solche Geschehnisse nie mehr.

Ein bei uns Fischern beliebter Neozoe, der Zander, ursprünglich im Einzugsgebiet des Rheines nicht heimisch, kann sich in einem Gewässer stark vermehren (Sihlsee). Im Greifensee werden ab und zu Zander gefangen, dass sich eine grössere Population gebildet hat, ist mir jedoch nicht bekannt. Der Zander wurde im Greifensee eingesetzt. Der Zander fällt durch seine Brutpflege auf: In aggressiver Art und Weise beschützt er seine Brutplätze. Die Meinungen, ob der Zander willkommen ist oder nicht, gehen auseinander. Grundsätzlich kann darauf verwiesen werden, dass mit dem Besatz von habitatfremden Tieren nicht experimentiert werden soll. Die Folgen können gravierend sein. Ein weiterer stiller Neozoe ist die Karausche. Dieser unscheinbare karpfenartige Fisch kam ursprünglich nur im Einzugsgebiet des Niederrheins vor und wurde vermutlich auch durch Besatz in den Mittellandseen heimisch. Die Karausche ist unscheinbar und wird eher selten gefangen. Ab und zu werden im Greifensee Goldfische erkannt, auch karpfenartige, diese stammen dann aber mit grösster Wahrscheinlichkeit aus Gartenweihern und Aquarien. Ich kann mir auch gut vorstellen, dass Goldfische/Laich auch durch Hochwasser und Vögel übertragen wird. Dank unseren Hechten wird sich wohl nie eine stehende Goldfischpopulation im Greifensee etablieren. Die grösste Gefahr, welche von karpfenartigen Neozoen ausgeht, ist das Vermischen mit angestammten Arten, zb. Schuppen-, Leder- oder Spiegelkarpfen. Obwohl, ganz streng betrachtet, diese eigentlich auch Neozoen sind. Unsere Karpfen wurden im Mittelalter aus ihrem Ursprungsgebiet, vorderes Zentralasien bis Donaueinzugsgebiet, zwecks Zucht, in unsere Gewässer geführt. Durch die Vermischung der Karpfenartigen ist der klassische Wildkarpfen, welcher im Greifensee noch in reiner Form vorkommt, gefährdet.

Ob der europäische Wels, welcher in der letzten Zeit im Greifensee immer häufiger gefangen wird, als Neozoe betrachtet werden kann, darf verneint werden. Alle Schweizer Mittellandseen liegen im ursprünglichen Verbreitungsgebiet des Welses. Dem gegenüberzustellen gilt es, dass die «alten» Fischer früher aber keine Welse gefangen haben im Greifensee. Irgendwie, ob auf dem Land oder Wasserweg, ist er aber inzwischen bei uns angekommen und bildet eine starke Population. Auf jeden Fall jedoch ist der Wels als eine invasive Art zu betrachten. Mit dem Ansteigen des Mittelwertes der Jahresdurchschnittstemperaturen muss mit einer starken Zunahme der Greifenseer Welspopulation gerechnet werden. Dies wird einen garantierten Einfluss auf die angestammten Fische haben. Andere Welsarten wie der etwas kleinere und fast schwarze Katzenwels wurden schon im Greifensee gefangen. Über eine stehende Population ist aber nichts bekannt. Weiter halten sich auch Gerüchte um Graskarpfen welche schon im Greifensee gefangen wurden. Wissenschaftlich bewiesen sind diese Berichte jedoch nicht. Ich kann mir die Präsenz von Katzenwelsen aber gut vorstellen, bezweifle jedoch die Anwesenheit von Graskarpfen (Weisser Amur). Während der Katzenwels im Greifensee die besten Voraussetzungen findet, dürfte es einzelnen Exemplaren von Graskarpfen (aufgrund der Wassertemperatur) sehr schwer fallen, eine stehende Population zu bilden. Und die Regenbogenforelle? Auch die ist nicht heimisch, wurde aber im Greifensee auch schon festgestellt. Die Aufzählung der fischartigen Neozoen ist nicht abschliessend. Durch das Verbreitungsverhalten kann aber sehr schnell festgestellt werden ob es sich um invasive Neozoen oder nur um Neozoen handelt. Weiter bestehen differenzierte Meinungen zu «willkommenen» Neozoen und «nicht willkommenen» Neozoen. Wichtig erscheint mir nun aber die Handlungsweise unserer Zunft: Neu auftretende Neozoen sind sofort den entsprechenden Diensten zu melden, Neozoen sind zu entnehmen und Neozoen sind auf keinen Fall zu fördern. Dies gilt übrigens nicht nur für Fischartige, sondern auch für alle anderen Pflanzen und Tierarten.

Euer Präsi a.i. Beni Stettler



Hinter den Kulissen: Festwirtin in Aktion

Job als Festwirtin

Ich glaube nicht, dass ich mich gross vorstellen muss. Mit viel Leidenschaft engagiere ich mich seit Jahren für den FVV. Oh, es sind bereits 10 Jahre, dass ich als Festwirtin tätig bin! Ein Organisations-talent bin ich wahrlich nicht. Viele Helfer und Helferinnen unterstützen mich bei jedem Anlass. Im Jahr sind dies doch einige «grössere und kleinere Feste». Diese Anlässe bedeuten für mich jedes Mal eine Herausforderung, die ich sehr gerne annehme. Trotzdem bin ich immer nervös. Wird das Wetter gut? Habe ich den Einsatzplan gut ausgestaltet und alle Wünsche der Helfer und Helferinnen berücksichtigt? Habe ich nichts vergessen?

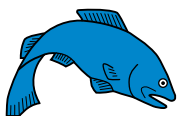
Die Planung beginnt jeweils schon früh im Jahr. Das Jugendfischen muss vorbereitet werden. Termine mit Getränkelieferant und Weinhändler vereinbaren. Gleichzeitig muss ich meinen Einsatzplan erstellen. Da bin ich noch altmodisch. Ich ziehe es vor, meine Helfer telefonisch zu kontaktieren als ein Brief oder Mail zu schreiben. Dies gibt mir die Gelegenheit, ein kurzes, persönliches Gespräch zu führen und mich darauf einzustellen, ob dieser Helfer oder Helferin zur Verfügung steht oder nicht.

Am Jugendfischen bin ich bereits am Freitag mit einkaufen, helfen und vorbereiten beschäftigt. Wie immer steht mir Ruth Beglinger mit grossem Einsatz zur Seite. Vor dem Beginn eines Festes geniesse ich die Natur und die Ruhe an unserem schönen Greifensee. Als kleines Ritual. Anschliessend kann das Fest beginnen. Kaum hat dieser Anlass begonnen ist dieser auch schon vorbei. Glücklicherweise, dass alles gut gegangen ist, erhole ich mich jeweils am folgenden Montag.

Wie die Zeit schnell vergeht. Schon steht die Planung für das Sommerfest an. Backen, Termine vereinbaren und viele Telefongespräche führen. Das Sommernachtsfest ist klar die grösste Aufgabe, die zu bewältigen ist. Die langen Präsenzzeiten sind nicht ganz ohne. Trotzdem freue ich mich jedes Jahr auf die gute Stimmung! In bester Erinnerung bleibt eine kurze Vorstandssitzung (am Freitag nach getaner Arbeit) im Greifensee. Ein Sommernachtsfest, das bei heissen Temperaturen und vielen kleinen Pannen stattfinden können. So gäbe es viele schöne Episoden zu erzählen.

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Helfern und Helferinnen ganz herzlich für ihr erbrachtes Engagement und ihren Einsatz bedanken. Ich bin sehr froh, dass ich immer auf Euch zählen kann. Ohne Eure Unterstützung wäre diese Aufgabe nicht zu bewältigen.

Eure Festwirtin Nicole Hafner



Wissenswert

Bestimmungen Zürich-, Greifen- und Pfäffikersee

Tagesfangzahllimite		Mindestmasse	Schonzeiten
Bach-/Seeforelle	4	40 cm	1. Okt. bis 25. Dez.
Felchen	10	25 cm	20. Nov. bis 21. Dez.
Hecht	5	45 cm	1. März bis 30. April
Egli	50	–	–

Für Greifen- und Pfäffikersee bestehen keine Zeitbeschränkungen. Über weitere gesetzliche Bestimmungen im Kanton Zürich kann man sich informieren unter www.fjv.zh.ch

Bestimmungen für Fischer ab 2015

Wer fischt, hat viele rechtliche Bestimmungen zu beachten. Einige haben sich per 1. Januar 2015 geändert. Die wichtigsten für den Greifensee im neuen kantonalen Fischereireglement sind:

Pflicht für Jahreskarteninhaber, den SaNa-Ausweis beim Fischen immer mitzuführen (§1).

Das Gast-Zusatzpatent kann nicht nur für die Bootsfischerei sondern neu auch für die Uferfischerei gelöst werden. Uferfischer können so eine Gastperson mit ihrem patentpflichtigen Gerät unter ihrer Aufsicht mitfischen lassen (§3).

Die Hegene wird genauer definiert (fünf künstliche Köder mit je einem Einfachhaken, die mit Maden bestückt sein dürfen) (§9).

Fischen aus einem absichtlich bewegten Boot (laufender Motor oder Ruderschläge) gilt als Schleppangelfischerei (§11).

Der Köderfischfang mit dem Senknetz ist nicht mehr erlaubt (§1).

Aufsichtskreis II, Tösstal, Pfäffikersee und Einzugsgebiet Ustermer Aa

Honold Werner, Usterstr. 35, 8330 Pfäffikon; Anlage 044 950 25 14

Aufsichtskreis IV, Oberland, Greifensee, Sihltal und Säuliamt

Geuggis Robert, Fischzuchtanlage, 8712 Stäfa; Büro 044 940 37 77

LINKS

Fischerei und Jagd Kanton Zürich, www.aln.zh.ch

Schweizerischer Fischereiverband, www.sfv-fsp.ch

Netzwerk Anglerausbildung, www.anglerausbildung.ch

FIBER, Fischereiberatung, www.fischereiberatung.ch

Sponsoren und Gönner

Fischertreff Volketswil; Sport Fisch Fischercenter Wetzikon; Zubis Fischereiarartikelbörse Dübendorf; Wintifisch; Lasser Gravuren Uster; Gasthof zur Krone Greifensee; Elektro Richi Kindhausen; Heruma Beschriftungen Dübendorf; SGG Schifffahrts-Genossenschaft Maur; R.A.K. Festzelte, Hinwil; Hotz Fleisch Wurst Uster Fällanden; Karl Hüppin Fleisch und Wurst Zürich; EMVN Migros Verteilbetrieb Neuendorf; Beck Fischer Volketswil; Migros Kulturprozent; Girsberger + Sieber AG Uster; Heineken, Henniez; Mettler Toledo; Coop; Apotheke Greifensee.

(Weitere Sponsoren unter: www.ffvgs.ch – Links)

Sowie: Ruth Beglinger, Maya Thalman, Sepp Biland, Balz Zwahlen, Beni Stettler, Renate Rieder, Erich Steinmann, Hanspeter Roos, Markus Britschgi